

Internationales Treffen der Betonbohr- und -sägebranche



Blick in eine der beiden Messehallen der BeBoSa in Willingen.

26. BIS 28. MÄRZ 2020 – Ins sauerländische Willingen ruft im kommenden März wieder die dreitägige Fachausstellung BeBoSa. Im »Convention Center« des »Sauerland Stern«-Hotels präsentieren rund 50 Hersteller von Werkzeugen und Maschinen der Betonbohr- und -sägebranche ihre neuesten Technologien auf knapp 1.400 m² Ausstellerfläche in zwei Messehallen. Hinzu kommt ein rund 400 m² großes überdachtes Außengelände für die Live-Präsentation von Maschinen im Arbeitseinsatz.

Die Fachausstellung BeBoSa findet zum vierten Mal statt und soll auch 2020 wieder Hersteller und Anwender der Betonbohr- und -sägebranche aus Europa in einem fachlich umfassenden und dabei räumlich überschaubaren Rahmen zusammenbringen. Mitte November waren nach Angaben des niederländischen Veranstalters The Exhibition Company nahezu alle Ausstellungsflächen ausgebucht.

»Die vierte BeBoSa-Auflage wird noch internationaler, prognostiziert Veranstaltervertreter Patrick van Brien.« Neben Ausstellern aus Deutschland und Europa begrüßen wir erstmals zwei Hersteller aus Südkorea. Zur letzten BeBoSa 2017 zählten wir 2.200 Besucher, 250 davon aus dem europäischen Ausland. Für das kommende Jahr rechnet man mit einem weiteren Anstieg der Besucher und auch einer wachsenden Zahl internationaler Gäste. So veranstaltet beispielsweise der Verband IACDS (International Association of Concrete Drillers & Sawers) seine Jahrestagung während der Ausstellung, zu der 60 Besucher aus aller Welt erwartet werden.

Kompaktes Ausstellungskonzept

Die Ausstellung richtet sich an alle Entscheider der BBS-Branche. Charakteristisch für die BeBoSa sind, so

van Brien, ihre Unkompliziertheit und die entspannte Atmosphäre im gesamten Ausstellungsbereich. Die Besucher erwarten ein technologisch umfassendes, aber räumlich überschaubares Angebot. Die Aussteller sollen dank standardisiertem Standbau mit 15 m² bis maximal 60 m² pro Teilnehmer von einem ansprechenden Preis-Leistungs-Verhältnis profitieren. Hinzu kommen Inklusivleistungen wie Standauf- und -abbau, Catering und Einladungskarten für Partner sowie die Möglichkeit, eine Außenfläche für Produktpräsentationen zu buchen.

Kooperation mit Fachverband

Die erste BeBoSa im Jahr 2011 ging auf die Initiative des Fachverbandes Betonbohren und -sägen zurück. Heute ist der Branchenverband ideler Träger der Fachausstellung und nutzt den Rahmen für seine Jahreshauptversammlung. »Es erfüllt uns mit Freude, dass sich die BeBoSa so erfolgreich etabliert hat und heute einen europaweiten Zuspruch erfährt«, erklärt Thomas Springer als Vorsitzender des Fachverbandes stellvertretend für den gesamten Vorstand. »Inzwischen ist sie neben der Bauma das wichtigste Treffen für unsere Branche. Ich wünsche dem Veranstalter auch für 2020 wieder viel Erfolg.«

31. Samoter in Verona kündigt sich mit positiven Zahlen an

21. BIS 25. MÄRZ 2020 – Zum bereits 31. Mal findet Ende März die Samoter im norditalienischen Verona statt. Die Messe findet in Zeiten hoher Investitionen in der italienischen Baubranche statt. Zugpferd ist die Erholung bei den öffentlichen Bauaufträgen. Mit Ende 2019 wird ein Plus von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 4,8 Mrd. Euro erwartet, für 2020 werden weiter +2,4 % erwartet.

Die für die Beobachtungsstelle Samoter-Prometeia ausgearbeitete Studie analysiert vierteljährlich die Entwicklung der italienischen Branche. Insbesondere im Wohnbereich tragen Renovierungs- und energetische Sanierungseingriffe, denen durch Steuerbegünstigungen Impulse verliehen werden, weiter bedeutend zur Tätigkeit in der Branche bei. Positiv sind auch die Daten der Immobilienkäufe im Wohnbereich, die im zweiten Vierteljahr um 3,9 % gestiegen sind. Auch aus dem Tiefbau Italiens sind nach einer langen Rückgangphase positive Stimmen zu vernehmen, denen die Erholung bei den öffentlichen Investitionen zugute kommt. Für 2020 und 2021 wird ein weiteres Wachstum in der Baubranche um durchschnittlich +2 % pro Jahr erwartet. Der Hauptimpuls wird vom Tiefbau erwartet. Ebenso gelten der Plan der italienischen Infrastruktur-



Verona ist Ende März wieder Gastgeber der Samoter.

gesellschaft ANAS für die Instandhaltung und die Investitionen in das Bahnnetz für den Zeitraum bis 2021 als vorrangig. Auch der Wohnbau soll im Zeichen der Expansion stehen, wenn auch mit einem langsameren Rhythmus als 2018/19. —